

Olivaer Nachrichten.

Organ des Gemeinde- und Amtsbezirks Oliva.

Enthält alle auf den Ort bezüglichen Gesetze, Verordnungen, amtlichen Erlasse usw.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Die „Olivaer Nachrichten“ erscheinen jeden Donnerstag und Sonntag. Bezugspreis 25 Pfg. pro Monat einschließlich Bestellgeld. Außerhalb Wohnende können das Blatt bei der Filial-Expedition in Oliva, Pelonker Straße 1, abholen. — Anzeigen kosten für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Annahme von Anzeigen und Abonnements in Oliva in unserer Filial-Expedition, Pelonker Straße Nr. 1 und in Danzig, Retterhagergasse Nr. 4.

Kokal-Nachrichten.

Oliva, 1. Mai.

* **[Haus- und Grundbesitzerverein.]** Der Haus- und Grundbesitzerverein Oliva hielt am Montag im „Olivaer Hof“ eine Versammlung ab, in der die Olivaer Bauordnung besprochen werden sollte. Zu der Versammlung hatten jedoch nur Mitglieder Zutritt. Den Vorsitz führte Herr Karpinski. Herr Architekt Samatzki hat ein Gutachten über die Bauordnung ausgearbeitet, das dem Herrn Regierungspräsidenten überhandt werden soll. An der Besprechung beteiligten sich die Herren Regehr, Anaack, Laudien, Tada, Lohf, Stumm, Karpinski, Beek, Drows, Kühne, Riß, Schulz. Es wurde verhandelt über die Bausachen der Herren Tada, Rothspack, Dameck, Czerlinski, Schulz. Dem Herrn Amtsvorsteher soll es angeblich nicht möglich sein, sich durch die Bauordnung hindurchzufinden. Die Bauordnung sei schlecht. Bestimmte Mängel und Verbesserungs-vorschläge wurden nicht vorgebracht. Die Gemeindevertretung habe die Schuld an der Bauordnung. Oliva sei für eine Villen- und Gartenstadt viel zu arm. Mindestens müsse die Bauordnung so umgeschrieben werden, daß sie jeder verstehen könne.

* **[Der Kommunalverein]** hielt gestern abend im Kurhaufe „Sommer“ eine gut besuchte Versammlung ab, in der die Olivaer Bauordnung behandelt wurde. Nach einem Referat des Herrn Kreisbaumeisters Zippel erklärten sich sämtliche Redner dahin, daß die bestehende Bauordnung auf richtigen Grundgedanken aufgebaut sei. Gegebenenfalls würde man für kleine Änderungen eintreten. Das Dachgeschoß, das jetzt nur halb ausgebaut werden darf, könnte ganz ausgebaut werden, jedoch dürfte dadurch die äußere Form des Hauses nicht verändert werden. Die Bauzonen müßten noch mehr ausgestaltet, die zulässige Frontlänge bei Doppelhäusern könnte etwas erweitert werden. Die Ansiedelung der Industrie im Orte möge einige Erleichterung erfahren. Schließlich wurde noch die Aufstellung eines der Bauordnung entsprechenden Bebauungsplanes gefordert.

* **[Rechtsgültigkeit von Eingemeindungen.]** Nach den bestehenden Gesetzen haben Eingemeindungen von Ortschaften durch Gesetz zu erfolgen, wenn die beteiligten Ortschaften in verschiedenen Kreisen liegen, so daß die Eingemeindung eine Änderung der Kreisgrenzen mit sich bringt. Liegen die beteiligten Gemeinden in demselben Kreise, so erfolgt die Eingemeindung durch königliche Genehmigung. Die Eingemeindung von Ziganenberg, Heiligenbrunn und Hochstrief mußte durch Gesetz erfolgen, da hierbei die Grenze zwischen dem Stadtkreise Danzig und dem Landkreise Danzig Höhe verändert wurde. Aus Versehen ist die Eingemeindung aber nicht durch Gesetz, sondern durch königliche Genehmigung erfolgt. In einem Verwaltungsstreitverfahren gegen die hiesige Polizeiverwaltung ist dieser Punkt beanstandet worden. Es wurde von dem Kläger, einem hiesigen Arzt, die Gültigkeit der Eingemeindung bezweifelt. Das Oberverwaltungsgericht hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in seinem Urteil (das in dem „Preussischen Verwaltungsblatt“, Bd. 27, Seite 180 abgedruckt ist) folgendes ausgeführt:

Das Oberverwaltungsgericht hat von der Entscheidung der Frage, ob die Eingemeindung durch Gesetz zu erfolgen hatte, Abstand genommen, weil jene Vereinigung mit allerhöchster, demnächst im „Amtsblatt“ bekannt gemachter, Genehmigung erfolgt war und die Prüfung der Rechtsgültigkeit gehörig verkündeter königlicher Verordnungen nicht den Behörden, sondern nur den Rammern zusteht.

Also auch die richterlichen Behörden können diese Rechtsgültigkeit nicht nachprüfen. In Prag ist die Eingemeindung mithin gültig.

* **[Platzmangel in den niederen Wagenklassen.]** Minister v. Breitenbach hat nach der „Frankf. Zeitung“ folgenden Erlaß an die sämtlichen Eisenbahndirektionen gerichtet:

Erneute Beschwerden darüber, daß Reisende bei Platzmangel in die höheren Wagenklassen verwiesen werden, ohne im Besitze entsprechender Fahrkarten zu sein, geben Veranlassung, die folgenden früheren Erlasse in Erinnerung zu bringen: Das Stations- und Zugpersonal hat die Reisenden niederer Klassen so gleich bei Anweisung der Plätze in der höheren Klasse darauf aufmerksam zu machen, daß sie auf der nächsten Zugwechselstation mit längerem Aufenthalte umsteigen haben, wenn in der niedrigeren Klasse Plätze frei werden. Auch sind die Schaffner von den diensttuenden Stationsbeamten anzuweisen, dafür zu sorgen, daß dieser Anordnung Folge geleistet wird. Den Insassen der höheren Klassen ist in höflicher Form hiervon Mitteilung zu machen. — Ein weiterer Ministerialerlaß bestimmt noch, daß die wegen Platzmangels in einer höheren Klasse untergebrachten Reisenden nie länger als nötig darin belassen werden dürfen. Auf Wechselstationen mit längerem Aufenthalte sind sie, sofern Plätze in der niedrigeren Klasse frei werden, höflich und unter Vermeidung etwaiger Härten aufzufordern, nunmehr in der betr. Klasse Platz zu nehmen, für die ihre Fahrkarten lauten. Bei D-Zügen würde der Platzwechsel auch unterwegs stattfinden können. In jedem Falle aber hat das Personal die Reisenden nach Möglichkeit bei dem Umsteigen zu unterstützen.

* **[Danziger elektrische Straßenbahn.]** Für die bevorstehende Generalversammlung ihrer Aktionäre hat die Danziger Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft nunmehr ihren Geschäftsbericht pro 1908 herausgegeben. Wir entnehmen demselben folgende Mitteilungen:

Unser Bahnnetz hat im abgelaufenen Geschäftsjahre folgende Erweiterung erfahren: durch den Neubau der am 18. Juli eröffneten eingleisigen Linie Oliva-Glettkau um 3,360 Kilom.; durch den Neubau der am 7. Dezember in Betrieb genommenen zweigleisigen Verlängerung der Linie Hauptbahnhof-Langgarter Tor bis zum Werderort um 0,524 Kilom. Beide Strecken entsprechen den von ihrer Frequenz gehegten Erwartungen. Infolge dieser Neuanlagen und des durch die Verlängerung Langgarter Tor-Werderort bedingten zweigleisigen Ausbaues der 290 Meter langen Strecke auf Langgarten von der Barbarakirche bis zum Langgarter Tor, sowie durch die Herstellung von 702 Meter Hof- und Verbindungsgleisen zum Kohlentransport von dem im vorigen Jahre zwecks direkter Entladung und Aufnahme ganzer Dampferladungen englischer Kohle erworbenen Lagerplätze an der Weichsel nach den Kraftstationen in Danzig und Neufahrwasser ist die Bahnlänge unserer Linien auf 41,403 Kilom., die Gleislänge auf 63,672 Kilom. gewachsen. Zur Deckung der Aufwendungen für die Herstellung der neuen Strecken und ihre Ausrüstung war die Veräußerung der noch unbegebenen nom. 300 000 Mk. Obligationen erforderlich.

Die Einnahmen aus dem Bahnbetrieb überholten, obwohl der Verkehr auf den vor-

nehmlich von Arbeitern benutzten Linien von dem allgemeinen Rückgange der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht unbedingt unbeeinflusst blieb, dennoch in ihrem Gesamtergebnis von 1 463 153 Mark diejenigen des Vorjahres um 54 549 Mk., wovon 15 750 Mk. auf die vorerwähnten neuen Strecken entfallen, so daß die Besserung der Einnahmen auf den alten Linien 38 799 Mk. = 2,75 Prozent beträgt. Die Zahl der beförderten Personen stieg von 13 294 000 im Jahre 1907 um 573 094 = 4,31 Proz. auf 13 867 094; davon waren 3 915 733 = 28,24 Proz. Abonnenten gegenüber 3 718 399 = 27,97 Proz. im Vorjahre.

Die Stromabgabe zu Licht- und Kraftzwecken aus der Zentrale in Neufahrwasser hat trotz der im September begonnenen Versorgung des Ortes mit Gas eine Einbuße nicht erlitten, zeigt vielmehr erfreulichen Fortschritt.

In demselben Maße wie die Einnahmen sind aber auch die Ausgaben durch die Betriebskosten der neuen Strecken und die Verzinsung des in ihnen aufgewendeten Kapitals, sowie durch Verbesserung der Löhne und höhere Steuern gestiegen. Dementsprechend kommt das im Berichtsjahre erzielte Ergebnis dem vorjährigen gleich und gestattet bei unveränderter Dotierung des Erneuerungsfonds mit 100 000 Mk. die Verteilung einer Dividende von wiederum 6½ Proz.

Der gesamten Betriebseinnahme von 1 534 578,16 Mark steht gegenüber eine Betriebsausgabe von 897 827,18 Mk. Der Bruttoüberschuß beträgt mithin 636 750,98 Mk., der Reingewinn 291 004,48 Mark. Hiervon sollen 279 500 Mk. zur Dividendenzahlung verwendet, 4000 Mk. dem Beamten-Unterstützungskonto zugewiesen, 6900 Mk. als Lantieme an den Aufsichtsrat gezahlt werden.

Beförderte Personen.

Monat	1908	1907
Januar . . .	1 031 480	971 718
Februar . . .	982 845	871 644
März . . .	1 069 979	1 031 357
April . . .	1 047 018	1 029 927
Mai . . .	1 217 844	1 202 903
Juni . . .	1 227 478	1 182 706
Juli . . .	1 350 497	1 238 918
August . . .	1 414 205	1 312 106
September . .	1 169 072	1 136 465
Oktober . . .	1 189 777	1 164 292
November . .	1 052 299	1 065 190
Dezember . .	1 114 600	1 086 774
	13 867 094	13 294 000

Einnahme.

	1908	1907
Januar . . .	107 935,40	100 802,65
Februar . . .	100 521,30	89 121,60
März . . .	110 832,00	109 442,40
April . . .	115 989,30	111 376,50
Mai . . .	129 630,40	132 317,90
Juni . . .	134 736,65	125 315,25
Juli . . .	142 867,00	134 115,35
August . . .	147 611,65	137 422,25
September . .	122 361,73	120 960,20
Oktober . . .	127 954,30	124 677,45
November . .	109 062,00	109 001,60
Dezember . .	113 651,32	114 050,18
	1 463 153,05	1 408 603,33

* **[Straßenbahn Danzig-Oliva.]** Wie angekündigt wird, ist die Direktion der Elektrischen Straßenbahn dem Ersuchen um Einführung eines zehnminuten-Verkehrs an den Nach-

mittagen, sowie Einlegung eines Morgenjuges um 6^{3/4} Uhr von Oliva bereitwillig entgegengekommen. Von gestern ab trat die neue Einrichtung in Kraft.

* **[Billige Eintagskarten.]** Die billigeren Eintagskarten, welche an Sonn- und Festtagen von hier nach Oliva und Zoppot ausgegeben werden, kommen auch in diesem Jahr während der Dauer des Sommerfahrplanes Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends wieder zur Ausgabe. Die Vergünstigung erhält diesmal noch eine Erweiterung, indem diese Eintagskarten auch von den südlich von Danzig belegenen Vororten Danzigs bis Praust im Verkehr nach Oliva-Zoppot ausgegeben werden.

* **[Neues Abfahr-Signal.]** Nach Abschaffung des Rufes „Abfahren“ gibt der Stationsbeamte bekanntlich dem Lokomotivführer bei Dunkelheit das Abfahrtsignal durch Emporheben einer weißleuchtenden Laterne. Dieses Verfahren hat nicht überall den Beifall der Beteiligten gefunden. Viele Lokomotivführer behaupten, daß das weiße Licht auf hell erleuchteten Bahnsteigen mit Rücksicht auf andere gleichfarbige Lampen und Laternen zuweilen nicht deutlich genug sei. Es werden daher Versuche mit grün abgeblendeten Signallaternen angestellt, mit denen die Stationsbeamten einzelner Stationen ausgerüstet sind.

* **[Regierungsbezirks - Kriegerverband Danzig.]** Der Abgeordnetentag des Regierungsbezirks - Kriegerverbandes Danzig wird am Sonntag, den 23. Mai d. Js. im Schützenhause zu Schöneck abgehalten werden. Nach der Verbandsfassung folgt die Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes des Krieger- und Militärvereins Schöneck. Die Festordnung lautet u. a.: 1 Uhr nachmittags Feier auf dem Marktplatz; 2 Uhr Umzug durch die Stadt mit nachfolgendem Parademarsch; 2^{1/2} Uhr Festessen im Schützenhause; 4 Uhr Gartenfest und Tanz.

Aus Danzig.

* **[Das Westpreussische Provinzialkomitee für Naturdenkmalspflege]** hat soeben das zweite Heft seiner Mitteilungen herausgegeben. Es enthält einen Bericht über die Tätigkeit des Westpreussischen Provinzialkomitees im Jahre 1908 im allgemeinen und einen weiteren über den Verlauf der Sitzung des Komitees vom 30. März d. Js. Ihm sind vier Anlagen beigelegt, deren letzte, einen Aufruf zur Schonung der Pflanzenwelt, wir seinerzeit mitgeteilt haben. Zwei andere Anlagen, die erratischen Blöcke im Regierungsbezirk Danzig und die Steppenpflanzenbestände Westpreußens betreffend, denken wir demnächst unseren Lesern ausführlich zur Kenntnis zu geben.

Unter den Fortschritten der Naturdenkmalspflege in Westpreußen hebt der Bericht über das Jahr 1908 hervor:

Merkzettel für die westpreussischen Meßblätter des großen Generalstabes, worauf Natur- und vorgeschichtliche Denkmäler des betreffenden Bezirks verzeichnet sind.

Die Reichämter sind angewiesen, die Bestrebungen zum Schutz der Naturdenkmäler und zur Erhaltung des Landschaftsbildes zu fördern.

Das Konsistorium hat die Superintendenten der Provinz und durch diese die Pfarrämter für den Schutz der Naturdenkmäler durch einen warm gehaltenen Erlaß interessiert.

Auf Anregung des Provinzialkomitees hat das Provinzialschulkollegium die Lehrkräfte der höheren Lehranstalten auf den unerschöpflichen Stoff für Programmabhandlungen hingewiesen.

In beiden westpreussischen Regierungsbezirken ist seitens des Geschäftsführers, Herrn Prof. Dr. Conwentz, und seines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters in amtlichen Lehrerkonferenzen durch Vorträge für die Sache gewirkt. Gleichfalls sind in den Forstverwaltungen beider Bezirke Seltenheiten in geeigneter Weise geschützt.

Der Kreis Puck hat die Höhle mit säulenförmigen Diluvial-Sandsteinbildungen in Mechau durch Ankauf gesichert. Sie wurde im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts entdeckt, geriet aber später in Vergessenheit, so daß sie allmählich durch Sand verschüttet wurde und äußerlich kaum mehr erkennbar war. Sie gehört zu den größten Seltenheiten im norddeutschen Flachlande überhaupt, so daß ihre Sicherung mit besonderer Freude zu begrüßen ist.

Von sonstigen Schutzmaßnahmen erwähnen wir das der Stadt Danzig gehörige Gelände zwischen der Festung Weichselmünde und der Möwenschanze, das diese einfriedigen ließ, um dem dort vorkommenden Eryngium campestre an der Grenze seiner Verbreitung Schutz, vornehmlich gegen weidendes Vieh, zu gewähren. Die Königliche Fortifikation in Danzig, welche das Gelände gepachtet hat, verzichtete nicht nur bereitwillig auf die Nutzung des eingefriedigten

Teils, sondern beteiligte sich auch an der Deckung der Kosten für die Einfriedigung.

Ferner hat das Provinzialmuseum seine Aufmerksamkeit dem von der Stadt Danzig in ihrer Räumlichkeit für die eingefriedigten Reservat am kleinen Heidssee unausgefüllt zugewandt. In ziemlich regelmäßigen Zeitabständen wurden von Herrn La Baume, Herrn Dr. Kuhlitz und Herrn Dr. Hermann Fänge gemacht, aus denen sich ergibt, daß dort ein reiches Tierleben geschützt ist. Die wissenschaftliche Bearbeitung des Materials steht noch aus.

Der weiteren ist von verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen im Sinne der Naturdenkmalspflege gewirkt worden.

Dem Bericht über die Sitzung des Komitees vom 30. März entnehmen wir, daß folgende Herren als Mitglieder des Komitees neu hinzugewählt sind: Bidder, Rektor in Danzig-Neufahrwasser (Vertreter des Westpreussischen Provinziallehrervereins); Elditt, Geheimen Regierungsrat, Oberbürgermeister von Elbing; Kamulski, Rektor in Danzig-Langfuhr (Vertreter des Verbandes katholischer Lehrervereine Westpreußens); Kersten, Dr., Oberbürgermeister von Thorn; v. Kries, Regierungsrat in Danzig (Referent beim Oberpräsidium); Kühnast, Oberbürgermeister von Graudenz; Liebetanz, Bürgermeister von Culm a. W.; Dehlschlager, Landgerichtsrat in Danzig (juristischer Sachverständiger); Tappen, Landrat des Kreises Puck; Woldmann, Bürgermeister von Zoppot.

Die Debatten behandelten vornehmlich die Inventarisierung der erratischen Blöcke und der Steppenpflanzenbestände im Weichselgebiet.

* **[Die Beseitigung des Hausbesitzer-Privilegiums]** bei den Stadtverordnetenwahlen ist in der Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses vor einiger Zeit aus Anlaß einer Petition des Mietervereins in Danzig Gegenstand der Beratung gewesen. Es wurde Uebergang zur Tagesordnung beschloffen.

* **[Jubiläumsfeier.]** Die Gold- und Silberschmiede-Zunft zu Danzig begeht am 12. Mai die Feier ihres 500-jährigen Jubiläums. Aus diesem Anlasse wird am genannten Tage in den Sälen der „Loge Einigkeit“ ein Festakt mit anschließendem Festmahl abgehalten werden.

* **[Elektrische Bahn.]** Zu dem am 1. Mai in Kraft tretenden Fahrplan schreibt uns die Verwaltung:

Der neue Fahrplan weist gegen den bestehenden, abgesehen von den im Sommer üblichen Betriebsverstärkungen, auf den Linien Langfuhr-Brösen und Oliva-Gletkau, insofern wesentliche Erweiterungen auf, als auf der Linie Langfuhr-Oliva die über Langfuhr hinaus verkehrenden Züge nachmittags von 1 bis 9 Uhr nicht, wie bisher, alle Viertelstunden, sondern einweisen für die Monate Mai bis Oktober alle 10 Minuten nach Oliva durchgehen; und ferner auf der Linie Hauptbahnhof-Werder der jetzt abends 10 Uhr endigende Betrieb bis 12 Uhr verlängert ist. Den besonderen Wünschen der Olivaer Rundschaft wird durch Einlegung noch eines Frühwagens um 6.45 Uhr von Oliva sowie dadurch Rechnung getragen, daß sämtliche in den vorbezeichneten Nachmittagsstunden alle 10 Minuten nach Oliva durchgehenden Züge in beiden Richtungen den Weg über den Hauptbahnhof nehmen.

Dagegen konnte die auf der Linie Emaus-Rohlenmarkt seit dem vorigen Herbst versuchsweise eingeführte Verstärkung des Betriebes in den Abendstunden von 9-10^{1/2} Uhr von 30 auf 10 Min. nicht aufrecht erhalten werden, nachdem sich gezeigt hat, daß sie durch das Verkehrsbedürfnis nicht gerechtfertigt wird. Die täglich mehr gemachten 12 Fahrten brachten keine Mehreinnahme und es hätten nachweislich die halbstündigen Wagen, zumal wenn ihnen nach Bedarf Anhänger beigegeben waren, den Anforderungen des Verkehrs voll genügt; am Sonnabend und Sonntag verbleibt es bei dem 10-Minuten-Betriebe bis abends 10.30 bzw. 11 Uhr.

* **[Verhältnismahlssystem bei den Gewerbe-gerichten.]** Von den Beteiligten wird schon seit längerer Zeit angestrebt, daß die Wahlen der Beisitzer zu den Gewerbegerichten nach dem Verhältnismahlssystem erfolgen soll. Wie wir erfahren, sind die Vorarbeiten nun so weit gediehen, daß dieses Wahlssystem bereits bei den Wahlen in diesem Jahre zur Anwendung kommen wird.

* **[Ausländer an Technischen Hochschulen.]** An den preussischen Technischen Hochschulen in Berlin, Hannover, Aachen und Danzig studierten im Wintersemester 1908/09 4783 Studierende und Hörer, darunter waren 567 Ausländer, das sind 11,8 Proz. In Berlin und Aachen sind die Aus-

länder am stärksten vertreten. In Danzig waren es nur 5,3 Proz. An den anderen deutschen Technischen Hochschulen in München, Dresden, Stuttgart, Darmstadt, Karlsruhe und Braunschweig studierten 1920 Ausländer.

* **[Neue Seeverkehrsverbindung.]** Die erste Reise über See mit dem Dampfer Jaroslawa, der bekanntlich einen neuen Touristendienst zwischen Danzig, Zoppot, Kahlberg, Pillau usw. eröffnet, wird der Kaufmännische Verein Elbing unternehmen, und zwar soll die Fahrt Mitte Juni von Elbing über Pillau nach Helsinki erfolgen. Die Jaroslawa war früher bekanntlich Lustjacht eines russischen Grafen, der sie kürzlich der Zedlerschen Reederei in Elbing verkaufte, die das stolze, elegant eingerichtete und mit starken Maschinen ausgerüstete Seeschiff in den Dienst der neu zu schaffenden Verkehrslinie stellen will.

* **[Die Danziger Bau- und Siedlungs-Genossenschaft]** hielt Donnerstag im Gesellschaftshause unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsrats König ihre Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht ist das letzte Geschäftsjahr trotz der ungünstigen Lage des Geldmarktes ein günstiges gewesen. Die Genossenschaft erfreut sich dauernd eines guten Rufes, wozu die immer günstiger sich gestaltende Finanzlage und die solide Bauart der Häuser wesentlich beiträgt. So konnte auch in diesem Jahre nach reichlichen Abschreibungen ein Reingewinn von 4070,22 Mk. erzielt werden. Die Dividende wurde auf 4 Prozent festgesetzt, die höchste, die die Genossenschaft geben darf. Für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied wurde Herr Eisenbahnsekretär Neumann in den Vorstand gewählt. Die Genossenschaft gedenkt, ihre Bautätigkeit auf ihrem Gelände an der Großen Allee wieder aufzunehmen und den Rest der Parzellen zu verkaufen. — Wir entnehmen dem Berichte noch, daß die Genossenschaft 31 Grundstücke mit zusammen 130 Wohnungen besitzt.

* **[Ferien-Sonderzug nach dem Riesen- und Glaser Gebirge.]** Am 1. Juli d. J. wird ein Ferien-Sonderzug von Danzig-Königsberg nach dem Riesen- und Glaser Gebirge über Dirschau-Bromberg-Hohenhausen-Posen-Breslau nach Niedersalzbrunn für Bad Salzbrunn, Hirschberg, Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf i. S., Ober-Schreiberhau, Glatz, Rudowa-Sachisch, Landeck und Seitenberg a. d. Biele abgefahren. Es werden direkte ermäßigte Sonderzugkarten 2. und 3. Wagenklasse für Hin- und Rückfahrt, zwei Monate gültig, mit besonderer Preisermäßigung von Elbing, Marienburg, Danzig, Dirschau, Marienwerder und Graudenz nach Glatz, nach Landeck oder Alt-Heide oder Reinerz oder Rudowa-Sachisch (Sammelkarte), nach Bad Salzbrunn, nach Hirschberg, nach Krummhübel, nach Warmbrunn oder Hermsdorf oder Petersdorf oder Ober-Schreiberhau oder Schmiedeberg (Sammelkarte) ausgegeben. Die Sonderzugkarten können auf den Haupt- und Zwischenstationen in der Zeit vom 25. bis 29. Juni d. J., mittags 12 Uhr, gelöst werden. Da Fahrkarten nur in beschränkter Zahl ausgegeben werden können, wird der Verkauf geschlossen, sobald diese Zahl erreicht ist. Die in Form kleiner Hefchen hergestellte Uebersicht, aus der die Beförderungsbedingungen, Preise, Fahrzeiten usw. zu ersehen sind, wird von Haupt- und Zwischenstationen auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

* **[Der Zweigverein Westpreußen des Bundes privater deutscher Mädchenschulen]** hielt dieser Tage wieder eine Versammlung in der Aula der Dr. Scherler'schen Schule ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Scherler, erstattete zunächst einen Bericht über die 3. Hauptversammlung des Bundes in Kassel am 6. und 7. April d. J., der er als Vertreter des Bundesvereins Westpreußen beimohnte. In der Hauptversammlung hielt Herr Professor Keller-Miesbaden einen sehr gehaltenen Vortrag: „Die Frau in der Schule“, in dem er die hohe Bedeutung der Frau als Erzieherin darlegte und den Gedanken zum Schluß ausführte, daß die Zeit nicht mehr fern sein könne, da auch die Frau an höheren Knabenschulen als Lehrerin wirken werde, denn, ebenso wie man den erzieherischen Einfluß des Mannes auf die weibliche Jugend nicht entbehren möchte, ebenso hat sich auch die Notwendigkeit des weiblichen Einflusses auf die männliche Jugend erwiesen. — Der zweite Versammlungstag des Bundes brachte u. a. einen Vortrag von Herrn Direktor Hafa-Gnadou: „Ist die Einrichtung von Kuratorien für Privatschulen wünschenswert?“, ferner Vorschläge von Frau Pastor Jähner-Liegnitz zur Durchführung der neuen Bestimmungen für das höhere Mädchenschulwesen. — Im Anschluß an diesen Bericht des Herrn Dr. Scherler wurde beschlossen, nun auch besondere Sitzungen für den Bundesverein Westpreußen aufzustellen; zu diesem Zwecke wurde eine Kommission von drei Mitgliedern gewählt, Herr Dr. Beckhmann, Frl. Alsch, Frl. Sellmann. Ferner machte Herr Dr. Weinlig den von der Versammlung freudig angenommenen Vorschlag, einen Normalkontrakt zwischen Schuldorständen und Lehrerinnen für Danzig aufzustellen. Auch zu diesem Zwecke wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus drei Schuldvorständen: Frl. Landmann, Herr Dr. Weinlig, Frl. Wendt, und drei Lehrerinnen: Frl. Albrecht, Frl. de Beer, Frl. Bökel. Bereits in der nächsten Sitzung am 12. Juni soll der Entwurf des Normalkontraktes zur Beratung gelangen.

* **[Fleischer-Bezirkstag.]** Am 16. und 17. Mai wird, wie nun feststeht, der 25. Bezirkstag des Westpreussischen Bezirksvereins im Deutschen Fleischer-Verbande in Danzig im Innungshaus „Kaiserhof“ abgehalten. Nach einer Vorstandssitzung im „Kaiserhof“ beginnt dortselbst um 11½ Uhr der Verbandstag. Um 2 Uhr findet gemeinsames Essen im Schützenhause mit darauffolgendem Konzert und Gesangsvorträgen statt. Am Montag vormittag sollen die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen und nachmittags 2 Uhr eine Dampferfahrt nach der Westerplatte und auf die Reede unternommen werden.

* **[Motorboot-Unfall.]** Wie uns mitgeteilt wird, mußten Mittwochabend die Passagiere des Motorbootes Paula, das um 7½ Uhr von Danzig nach Heubude fuhr, bei Troßl das Boot verlassen, was nur mit einigen Schwierigkeiten über Holzstoß und Rähne geschehen konnte, und den weiteren Weg zu Fuß zurücklegen. Der Motor versagte, so daß das Boot auf der Weichsel hilflos lag. Ein Frachtdampfer konnte erst durch energische Zurufe der Passagiere des Bootes veranlaßt werden, die Weiterfahrt aufzugeben, durch die er das Boot in Gefahr gebracht haben würde. Ein Baggerprahm und ein Weichselkahn kamen dem Boot zu Hilfe, so daß die Passagiere an Land gelangen konnten.

* **[Schwurgericht.]** Der Arbeiter Gustav Medikowski aus Lunau hatte sich wegen gefährlicher Körperverletzung und Straßenraubes zu verantworten. Der Angeklagte ist 24 Jahre alt, einmal vorbestraft und jetzt angeklagt, am 14. Februar 1909 auf der Chaussee Rokittken-Lunau, nachmittags, den Arbeiter Dschewski aus Dirschau mißhandelt und ihm mit Gewalt eine Säge entzissen zu haben. Medikowski traf mit seinem Bruder den Beraubten auf der Straße, griff ihn ohne weiteres an, gab ihm mit dem Fuße Stöße, zerriß ihm die Kleider und nahm ihm die Säge mit Gewalt fort. Der Beraubte kannte den Angeklagten und rief ihm deshalb nach, daß er mit der Polizei zu ihm kommen werde. Darauf wollte Medikowski die Säge zurückgeben und bot dem Dschewski eine Prisse an. Der Bruder des Angeklagten war mit der Tat nicht einverstanden. Der Angeklagte ist geständig und entschuldigt sich mit Trunkenheit. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Das Urteil des Gerichts lautete auf 1½ Jahre Gefängnis. — Wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode hatte sich der Arbeiter August Blum aus Rüsemark zu verantworten. Der Angeklagte ging am Sonntag, den 6. Dezember 1908, morgens 9 Uhr, in die Kirche. Nach dem Gottesdienst ging er mit dem Arbeiter Bastian und zwei anderen Arbeitern in den Krug, wo Bastian Schnaps ausgab. Hierauf wanderten die Genannten friedlich

nach Hause. Nach dem Mittagessen ging Blum wieder auf die Straße. Hier kam Bastian auf Blum mit einem dicken Stock zu und schlug ihn. Der Angeklagte nahm darauf sein Messer aus der Tasche und versetzte dem Bastian einen Stich in die linke Schläfe, der so heftig geführt war, daß das Messer im Kopfe stecken blieb. Blum rüttelte an dem Messer und brach dabei die Klinge ab, die im Kopfe stecken blieb. Bastian fiel um, während Blum fortlief. Kurz darauf erhob sich Bastian wieder und lief Blum nach, doch bald fiel er wiederum nieder und wurde bewußtlos. Ein Schuhmacher nahm sich seiner an und pflegte ihn. Da das abgebrochene Stück Klinge von außen nicht zu sehen war, so wurde auch erst am nächsten Tage der Arzt hinzugezogen. Bastian starb an der Verletzung. Der Angeklagte behauptet, daß Bastian ein Messer in der Hand gehabt und ihn damit verletzt habe. Die Zeugen haben hiervon nichts bemerkt; ein Messer wurde bei Bastian auch nicht vorgefunden. Der Angeklagte fiel bei der Flucht zweimal nieder; er hatte auch Verletzungen an der Stirn. Man nimmt an, daß er sie sich nach der Tat selber beigebracht oder sie bei der Rauferei erhalten hat, jedoch nicht mit einem Messer. Ein Zeuge bekundete, daß er gesehen habe, wie das Messer in dem Kopfe des Bastian steckte. Infolge der Aufforderung des Zeugen suchte der Angeklagte das Messer aus dem Kopfe zu ziehen, wobei es, wie erwähnt, abbrach. In der Verhandlung sagten die Sachverständigen aus, daß der Tod eine Folge des Messerstiches in den Kopf war. Der Angeklagte war ein kräftiger Mensch von 24 Jahren. Es ist fast unglaublich, was seine Natur ertrug. Er hatte eine Messerspiße in seinem Schädel, die in das Gehirn gedrungen war. Erst am nächsten Tage ging er zum Arzt. Zwei Tage nach der Verletzung begab er sich zu Fuß nach Danzig ins städtische Lazarett, wo er erklärte, er solle eine Messerspiße im Kopfe sitzen haben. Hier wurde ihm die Messerspiße herausgemeißelt. Er lebte noch zwei Tage und starb dann ziemlich plötzlich. — Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf 2½ Jahre Gefängnis.

* **[Wochen-Spielplan des Danziger Stadttheaters.]** Sonntag „Der Doppelgänger“ (zum ersten Male), Montag „Die Rabensteinerin“, Dienstag „Zapfenstreich“, Mittwoch Benefiz für Fr. Hoh: „Heimat“, Donnerstag „Der Doppelgänger“, Freitag „Das alte Heim“, „Madame Duttre“, Sonnabend „Dithello“, Sonntag „Krieg im Frieden“, hierauf: „Reif-Reiflingen“.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind durch Zuschlagsbeschluß übergegangen die Grundstücke: Langfuhr, Ferber-Weg Nr. 9 von den Stukkateuren Marg Warmuth und Wilh Arndt auf die offene Handelsgesellschaft J. Pulvermacher in Neustadt; Seifengasse

Nr. 3 von der Frau Frieda Milhereit geb. Schauer auf den Versicherungsbeamten Edwin Kloth für das Meistgebot von 12 500 Mk. Ferner ist das Grundstück Neufahrwasser, Eintrachtstraße Nr. 19 verkauft worden von den Hafenarbeiter Karl und Emilie geb. Delschodt Kreischmannschen Eheleuten an deren Tochter, die verwitwete Frau Marie Drens geb. Kreischmann, und Milchkannengasse Nr. 26 ist nach dem Tode des Baumeisters Friedrich Henkenhof auf dessen fünf Kinder, die Geschwister Henkenhof, übergegangen.

* **[Kolonialabend.]** Der letzte Kolonialabend in dieser Saison, der gestern im „Danziger Hof“ abgehalten wurde, war auch von einigen Schutztruppelern besucht, die der Vorsitzende, Herr Professor v. Bockelmann, zunächst willkommen hieß, worauf er einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins tat. Nachdem mehrere aus dem Kolonialgebiet an Mitglieder des Vereins gerichtete recht interessante Briefe verlesen worden waren, hielt Herr Oberarzt Christian einen Vortrag über Medizinisches aus China, wobei er zu dem Refümee kam, daß es mit den Kenntnissen der chinesischen Ärzte nicht weit her ist. Erst neuerdings sind in China an verschiedenen Orten medizinische Schulen eingerichtet und auch die Missionsgesellschaften haben sich bemüht, Mediziner gründlich heranzubilden.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der Danziger Markthalle

für die Woche vom 24. bis 30. April 1909.

Kartoffeln 6—7 M. per 100 Kilogramm. — Rindfleisch per Kilogr.: Filet 2,40 M., Keule, Oberschale, Schwanzstück 1,50—1,60 M., Brust 1,40 M., Bauch 1,20—1,40 M. — Kalbfleisch per Kilogr.: Keule und Rücken 1,00—1,80 M., Brust 1,00—1,60 M., Schulterblatt und Bauch 1,00—1,40 M. — Hammelfleisch per Kilogr.: Keule und Rücken 1,60 M., Brust und Bauch 1,40—1,50 M. — Schweinefleisch per Kilogr.: Rücken u. Rippensteck 1,80 M., Schinken 1,40 M., Schulterblatt und Bauch 1,30—1,40 M. — Schweinefleisch 1,80 M., Speck, geräuchert, 1,60 M., Schinken, geräuchert, 2,00 M., Schinken, ausgeknitten, 2,20 M. — Butter per Kilogr.: 2,00—2,60 M., Margarine per Kilogr. 1,00—1,60 M. — Eier per Mandel 0,75—1 M. — Truthahn 4—5 M., Kapaun 3,00—3,50 M., Suppenhuhn 1,40—1,50 M., Brathuhn 1,00 M., Gans 3,00—4,00 M., Ente 3,00—3,50 M. per Stück. Tauben, 2 Stück 1,00 M. — Karpfen 2,00 M., Aale 2,40 M., Zander 2,60 M., Hechte 1,40 M., Barsche 1,60 M., Schleie 2,00—2,40 M. per Kilogr. — Krebse per Schok 6 bis 24 M. — Mohrrüben 1 Liter 20 Pf., Kohlrüben per Stück 5—10 Pf., Zitronen 5—10 Pf. per Stück. — Roggenbrot 24—28 Pf. per Kilogr.

Tagesordnung

der

Versammlung der Gemeinde-Vertretung am Montag, den 3. Mai d. Js., nachm. 5 Uhr, im Gemeindeamt.

a) In öffentlicher Versammlung:

1. Freilegung und Ausbau des Kaisersteiges; Bewilligung der Kosten.
2. Herstellung einer Rohrleitung für den Bach am Damenbade in Gletkau.
3. Klage der Malerfrau Simson gegen die Gemeinde Oliva wegen Rückzahlung einer Bauwasserkaution; Wahl eines Vertreters.
4. Festsetzung des Pro-Mille-Satzes des gemeinen Wertes der Grundstücke als Grund- und Gebäudesteuer für das Rechnungsjahr 1909.

b) In geheimer Versammlung:

5. Vertretung des Herrn Gemeindevorstehers.
6. Seefest-Projekt.

Oliva, den 28. April 1909.

Der Gemeindevorsteher.

J. V.: H. Geissler, Schöffe.

Bekanntmachungen.

Gefunden: 1 silbernes Armband, 1 Hundeleine.

Die rechtmäßigen Eigentümer können ihre Ansprüche im Polizeibureau — Zimmer 3 — des Amtshauses geltend machen.

Oliva, den 26. April 1909.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Gefunden: einige Herren-Wäschebragen.

Der rechtmäßige Eigentümer kann seine Ansprüche im Polizeibureau — Zimmer 3 — des Amtshauses geltend machen.

Oliva, den 29. April 1909.

Der Amtsvorsteher. J. V.: Janzen.

Gartenschläuche Fischer & Nickel, Danzig, Hopfengasse Nr. 27.

✚ Zahnleidende ✚

hab. nicht mehr nötig, auswärts Hilfe zu suchen

A. Budina,
Atelier f. feinen



Oliva, Markt 10.
Zahnersatz

von den billigsten
Ausführungen. Nur
reelle Bedienung.
garant. gut pass.

bis z. den feinsten
tadel. Material,
Jedes Gebiss
und fest sitzend. . . .

Ganz schmerzlose Plomben, antisept. Behandlung
kranker Zähne. Zahnziehen staatlich geprüft.
Langjährige Praxis. — Mässige Preise.

Gaatkartoffeln

Prof. Maerker,
Rosen-,
Dabersche,
Magnum bonum,
Weltwunder

offert

Hugo Assmann.

2 Sach Berliner Futter
mit Doppelfenster inkl. Glas
sind zu verkaufen Kirchenstraße 6.

Bruteier

von den echten

weißen Peking-Enten
kosten jetzt pro Stück 20 Pf.
Czachowski.

Zeitschriften aller Art

liefert die Buchhandlung von

Fritz Feldner,
Pelonkerstraße 1.

Älteste Meierei Oliva,

Pelonkerstraße,

Inhaber J. Jeszewski,
früher Baltinat,

empfiehlt:

Täglich frische Tafelbutter,

Pfd. 1,20 u. 1,30 M.

Zweimal täglich frische Milch,
Schlagsahne, Raffer- u. saure

Sahne.

Div. fremde u. hies. Käseforten.

Elbinger Molkenbrot,

Molkenwieback Molkenkakes

ff. Rügenwalder

Bervelat- und Mettwurst.

Nachtigals Raffer.

Brotniederlage von Lamek

und der Mühlenbäckerei.

Offeriere:

Knochenschinken,

Rollschinken,

ff. Bervelatwurst,

Aufschnitt

bekannter Güte.

Bunte Schüsseln.

H. Frommann.

Sehr schönen hiesigen

Sauerkohl

so lange der Vorrat reicht, per

Pfund 10 Pfennige

empfiehlt

(175

Carl Fierke.

Tapeten

empfiehlt E. Daus, Markt 8.
Große Auswahl. Billige Preise.

Kirchliche Nachrichten von Oliva.
Evangelische Kirche. Sonntag, den 2. Mai, 9 1/2 Uhr, Gottesdienst; nach demselben Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 4 Uhr Jungfrauenverein. Montag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, Männerverein im Diakonissenheim. Pfarrer Otto.
Katholische Pfarrkirche: Messe um 7 und 8 Uhr, 8 1/2 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Predigt und Hochamt. 3 Uhr Vesper- oder Sakramentsandacht.

Norddeutsche Creditanstalt

Depositenkasse Oliva,
 Am Schlossgarten 26.

An- und Verkauf sowie Aufbewahrung
 und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Coupons u. verlostten Effekten.

Beleihung von
 Wertpapieren und Hypotheken-Dokumenten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)
 unter eigenem Verschluss des Mieters
 in unserem feuer- und diebssicheren
Arnheim-Tresor.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr. (79)

Depositen und Spar-Einlagen

verzinsen wir bis auf weiteres

vom Einzahlungstage bis zum Tage der Abhebung:

bei 6 monatlicher Kündigung mit 3 1/2 % p. a.
 „ 3 „ „ 3 % p. a.
 „ täglicher „ „ 2 1/2 % p. a.

Günstig gelegene Baustellen in Oliva

an der

Albert- und Delbrückstrasse

zu **vorteilhaften** Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres zu erfahren bei

J. Koriath, Oliva, Georgstrasse 14
 oder (250)

Danzig, Langermarkt Nr. 38, parterre.

Elfenbeinseife im Karton,

beste Haushaltseife,

zu haben in allen Kolonialwaren-Handlungen.

Bruno Toerckler,
 Seifenfabrik.

Herren-Garderobe

nach Mass

liefert in vorzüglichster Ausführung

Joh. Reschewitz,

Schneidermeister, (255)

vis-à-vis dem Amt.

Kurhaus Oliva

Inh.: A. Wermter.

Frei und schön am Walde gelegen, 5 Minuten von
 der elektrischen Bahn, dann die schönsten Parteen
 nach Wächterberg, Winterberg, Drei-Herrenspitzen.

Auserlesene Diners von 12-3 Uhr - Soupers.

Speisen a la carte zu soliden Preisen.

Täglich: (178)

= Lebende Schleie, Karpfen, Aale. =

Jeden Dienstag u. Freitag: Frische Schmandwaffeln.

Telephon Nr. 24

Hugo Assmann
 Oliva.

Telephon Nr. 24

Offerte für den Frühjahrsbedarf.

Düngermittel:

Kanit,
 Superphosphat,
 Thomasmehl,
 Chilisalpeter.

Gämereien:

Seradella,
 Wicken,
 blaue Lupinen,
 gelbe Lupinen,
 Thymothee,
 Rangras,
 Rothlee,
 Weißlee,
 Tiergarten - Mischung.

Sämtliche Gemüse- u. Blumenjämereien

Baumaterialien.

== billigsten Tagespreisen. ==

Baustückfall,
 gelöschten Kalk,
 Portl.-Zement,
 Kalkzement,
 Dachter,
 Dachlack,
 Karbolinum,
 Holzter,
 Dachpappen,
 T-Träger,
 eiserne Fenster

Sämtliche Bortenwaren,
 Porzellan-, Glas- u. Emaille-
 Geschirr,
 Transport-Milchkannen
 von 10-20 Lit. Inhalt.

Garten-Geräte.

Oel- und Leinölfarben,
 Firnis, Lacke
 zu feils

sowie sämtliche Dimensionen Drahtnägel,
 Drahtgewebe 1/2 1/1 1 1/4 1 1/2 m hoch.

Hugo Assmann, Oliva.

Empfehle alle Sorten

Sommerhandschuhe

für Damen und Herren

Müschchen, Schlipse, moderne Herrentragen,
 Manschetten sowie alle Schreibwaren und
 Ansichtskarten.

(170)

Firma Eugenie Tonn

Inhaberin **Eugenie Harpp**

Am Markt Nr. 5.

Pa. Anthrazitkohlen

sowie

Salonbriketts, Kloben und gespaltenes Holz

offeriert

(79)

Hugo Assmann.

Strieger- Verein
 Königin Luise

OLIVA.

Die nächste Vereinsversamm-
 lung findet am

Dienstag, den 4. Mai,
 abends 8 Uhr.

im Vereinslokale (Strehlau)
 statt. (3)

Tagesordnung.

1. Bezahlung der Beiträge.
2. Besprechung über den hier
 stattfindenden Kreiskrieger-
 verbands-Tag.
3. Mitteilungen über das Vete-
 ranenheim zu Wiesbaden (Ref.
 Kam. Schulz).
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.
 Bieler.

Freiwillige Beisteigerung

in Oliva, Markt 11, auf dem
 Hofraum des Herrn Kaufmanns
 Fast von Nachlassachen der Frau
 Liebke (267)

Montag, 3. Mai, vorm. 10 Uhr.
 Zum Verkauf kommen u. a. ein
 Konzert-Flügel, Tische, Stühle,
 div. Bettgestelle, eine spanische
 Wand m. Zure, eine Drehrolle m.
 Triebwerk, Bodenrummel u. v. a.
Krause, Vollziehungsbeamter.

2 Gashefen, neu, m. Zubehör,
 für halben Preis zu verkaufen
 Oliva, Doppelter Chaussee 63, pt. I.

Tischlerlehrlinge!

Söhne achtbarer Eltern werden
 per sofort und auch später als
 Lehrlinge für Bau- und Möbel-
 tischlerei eingestellt.

J. Schulz, Oliva.

Holzindustrie. (266)

Erf. Hauslehrerin m. best.
 Zeugn. erteilt Kindern d. unt. u.
 mittl. Klassen Nachhilfestund. Be-
 aufichtigung der Schularbeiten
 einz. od. in Firk Georgstr. 3 II lk.

Ein junges Mädchen sucht
Aufwartestelle. (236)

Aufwärterin f. vormittag gef.
 Rosengasse 13. Mekelburger.

3-Zimmer-Wohnung, mod.
 eingericht., m. allem Zubehör,
 wird v. kinderlosem Ehepaar z.
 1. Oktbr. 09. zu mieten ges. Off.
 u. W. 270 a. d. Fil. d. Bl. erb.

Für den Monat Juli

werden zwei Zimmer (mögl.
 auch eine Mädchenkammer) mit
 Küche resp. Küchenbenutzung
 gesucht. Offerten unter H. 907
 an die Exp. der Danziger Zeitung,
 Kettelhagergasse 4, erbeten. (246)

Kirchenstrasse 18 II,
 vier Zimmer, Veranda, Zube-
 hör, per sofort oder später zu
 vermieten. (245)

Gesucht

in Oliva zum 1. Okt. 1909 eine
 Wohnung von 5-6 Zimmern
 mit allem Zubehör. Offerten
 unter H. 911 an die Exp. der
 Danziger Zeitung, Kettelhager-
 gasse 4, erbeten. (248)

Per 1. Oktober 1909 eine
Vier-Zimmerwohnung
 mit Zubehör in der Nähe der
 Danz. Chaussee zu mieten gesucht.
 Off. u. W. 5. an die Filiale d.
 Blattes erbeten. (265)

6-8 Zimmer-Wohnung
 evtl. 2 kl. od. kl. Villa, warm
 u. sonnig gelegen, z. Pensionat
 geeignet. z. 1. Okt. z. mieten gef.
 Bed. Nähe d. Walbes od. Elekt.
 Offert. m. Preis u. H. 880
 a. d. Exp. d. Bl., Danzig, Kettel-
 hagergasse Nr. 4. (221)